

Von Knechtenhofer zu Kern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737934>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von Knechtenhofer zu Kern

In Herisau bot der Obstmarkt am 26. Oktober 2016 den würdigen Rahmen für die Standartenrückgabe von Oberstlt i Gst Bernhard Knechtenhofer als Kdt FU 41. Knechtenhofer übergibt das Bataillon Ende Jahr dem Berufsoffizier Major (ab 1.1.2017 Oberstlt) i Gst Nico Kern.

Br Marco Schmidlin, als Kdt FU Br 41 Knechtenhofers direkter Vorgesetzter, lobte den abtretenden Bat Kdt in dreifacher Hinsicht:

- «Seine innere Haltung überzeugt. Die Art und Weise, mit der er seine Aufgabe anpackt, ist zugleich freundlich und bestimmt, immer voller Respekt gegenüber Vorgesetzten und Untergebenen.»
- «Er plant alle seine Unterfangen gründlich, sorgfältig und durchdacht.»
- «Sein Wirken als Bat Kdt war von Stolz und Hingabe geprägt: vom Stolz auf

das Bataillon und von der Hingabe an seine Truppe.»

Sich selber schützen

Auf dem Obstmarkt gegenüber der reformierten Kirche, wo die BUSA traditions-gemäss die Schweizer Berufsunteroffiziere brevetiert, waren der Stab, die Stabskompanie mit der Standarte und die Sprachspezialistenkompanie aufmarschiert.


Den Kadern und Soldaten des FU Bat 41 attestierte Schmidlin eine sehr gute Leistung. Im WK 2016 galt es nicht nur das Handwerk zu trainieren. Die Truppe musste sich auch

selber schützen. Rasch wurde durch die Stabskompanie eine anspruchsvolle Führungsanlage für den Stab eines grossen Verbandes in Betrieb genommen. Die Sprachspezialisten übten ihren angestammten Auftrag. Schmidlin: «Alle Leistungsbezüger waren mit euch sehr zufrieden.»

Der Brigadekommandant dankte Oberstlt i Gst Knechtenhofer herzlich für die sehr gute Führung und wünschte dem Nachfolger, Major i Gst Nico Kern, alles Gute und das nötige Soldatenglück. Die Kader forderte Schmidlin auf, in der nun folgenden WEMA die Zügel kurz zu halten und den WK straff zu Ende zu führen.

Bäre Knechtenhofer wäre nicht Bäre Knechtenhofer, hätte er seiner Schlussrede nicht einen eigenen Ton verliehen.

Bewusst wollte er es nicht mit dem WK-Rückblick bewenden lassen – nein, er erinnerte sein Bataillon an das zentrale Ereignis vom 17. Juni 1405: den Sieg der Appenzeller am Stoss und die Behauptung der Freiheit. In packender Rede schlug der abtretende Kommandant den Bogen in die Gegenwart, in der es wieder gelte, die Freiheit des Landes zu verteidigen. Nach der Standartenrückgabe erklang, intoniert vom Inspektionsspiel Herisau, auf dem Obstmarkt der Schweizerpsalm – mitten im Feierabendverkehr.

Dann marschierten ab: der Stab (SC Major Josef Wüst, Unternehmer/Fachhochschullehrer), die Stabskp (Hptm Philipp Dörflinger, FIS Heer) und die Sprachspezialisten (Hptm Stefan Schischkanov, ein perfekt Russisch sprechender Jurist) – zum Abschluss einer würdigen, soldatischen Feier im Hauptort des wehrhaften Kantons Appenzell-Ausserrhoden. fo. 



Mit einer patriotischen Rede nimmt Bernhard Knechtenhofer Abschied vom FU Bat 41.

Politische Prominenz

Aus Appenzell-Ausserrhoden erwiesen dem FU Bat 41 die Ehre: Regierungsrat Paul Signer, selber Major; der Kantonsratspräsident Peter Gut; Barbara Zeller, die Präsidentin des Einwohnerrates Herisau; Hansueli Reutegger, Gemeindepäsident von Schwellbrunn.

Göttikanton Baselland

Göttikanton des FU Bat 41 ist der Kanton Basel-Landschaft. Oberst Martin Büsser, der Kreiskommandant, überbrachte die Grüsse der Baselbieter Regierung und insbesondere des Sicherheitsdirektors, des Regierungsrates Isaac Reber.

Auch zivil im VBS

Militärisch entstammt Knechtenhofer der Artillerie. Im Info Rgt 1 führte er die Input Kp I/10. Zivil ist er seit dem 1. Januar 2016 im GS VBS Chef Projekte, Informatik und Controlling. An der Universität St.Gallen promovierte er zum Dr. oec. HSG.



Auf der Balustrade die vier zivilen Ausserrhoder Ehrengäste, v. l.: Hansueli Reutegger, Paul Signer, Barbara Zeller, Peter Gut.

Bilder: FU Bat 41/Leroy Ryser



Knechtenhofer mit dem Feldzeichen.



Der neue Kdt: Major i Gst Nico Kern.



Die Berner Knechtenhofer und Schmidlin.



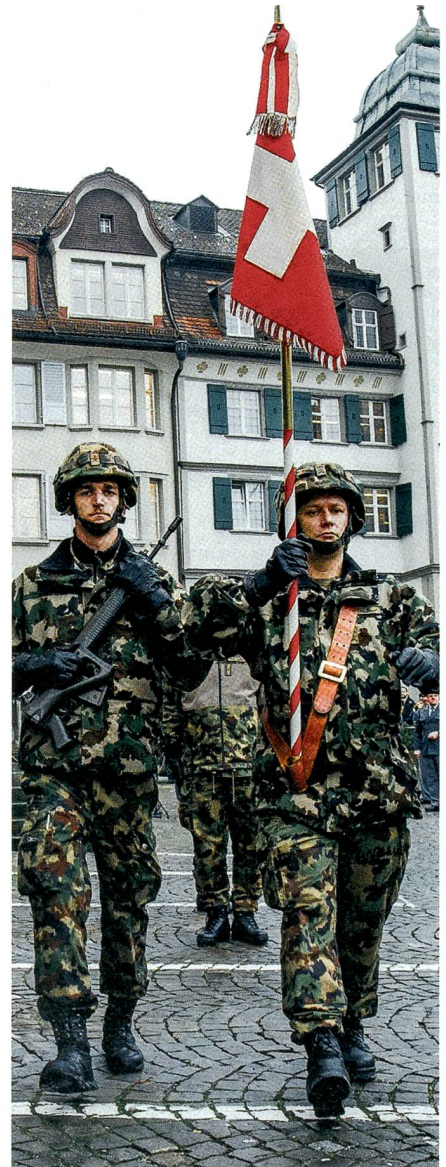
Die Ausserrhoder Inspektionsmusik.



Brigadier Marco Schmidlin mit der Standarte des FU Bat 41.



Oberst i Gst Mathias Müller, ZSO der Generalsekretärin VBS.



Die Standarte des FU Bat 41 auf dem Obstmarkt in Herisau.